

Gottes Sohn, unsern Herrn? Glaubst du an den Heiligen Geist, der lebendig macht? Willst du getauft werden?»

Taufhandlung

Wasser versinnbildlicht als Element den Ursprung allen Lebens. Es ist zugleich Mittel und Symbol der Reinigung. Wasser wird dem Täufling dreimal über den Kopf gegossen, so, daß es die Anwesenden sehen können. Dazu spricht die Pfarrerin, der Pfarrer:

»(Name), ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Dann wird dem Täufling die Hand aufgelegt und der Segen zugesprochen:

"Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der dich von neuem geboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist und dir alle deine Sünde vergibt, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Friede sei mit dir.«

Wichtige Adressen:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Musterhausen

Christuskirche und Gemeindehaus
Friedenstr. 12
84532 Musterhausen

Gottesdienst sonntags 10 Uhr

Pfarramt
Lutherallee 6
84532 Musterhausen
Tel. (0 87 34) 64 92
Fax (0 87 34) 64 92 77
e-Mail: kirche@musterhausen.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag 9–12 Uhr
Donnerstag 17–19 Uhr

Sprechzeiten Pfarrerin Maier
Donnerstag 18 Uhr
jederzeit nach Vereinbarung

Für Kinder bieten wir an:

Kindergruppe 9–11
mittwochs 14–17.30 Uhr
im Gemeindehaus

Mutter-Kind-Gruppe
Dienstag bis Donnerstag
8.30–12 Uhr
im Gemeindehaus

die Kindheit Zeit des Beginns

Kirchengemeinde Musterhausen

Taufgottesdienst für Anja Meier



Was bei der Taufe geschieht

(aus dem Evang. Gesangbuch, Nr. 807)

Die Taufe: Wasser als Zeichen für Gottes Ja

Im Sakrament der Taufe verbindet sich Gottes Zusage mit dem Element Wasser. Deshalb wird Wasser über den Kopf des Täuflings gegossen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Jesus Christus selbst hat zu taufen aufgetragen.

In der Taufe sagt Gott uneingeschränkt Ja zum Menschen. Ja, du bist meine Tochter, du bist mein Sohn; du bist Bruder oder Schwester Jesu Christi; ich werde bei dir bleiben bis ans Ende des Lebens und darüber hinaus.

In einer Welt voller Unheil und Gefährdungen drückt die Taufe Gottes befreiendes und rettendes Handeln aus. Sie ist der Beginn eines neuen Lebens, das unter dem Zeichen der Liebe Gottes und seiner Vergebung steht. Den Getauften wird zugesagt: Ihr seid nicht mehr jedem Ungeist ausgeliefert. In euch wirkt Gottes heiliger Geist.

Die Taufe von Kleinkindern

Unsere Kirche tauft aus guten Gründen schon Kleinkinder. Damit bringt sie das bedingungslose Ja Gottes zum Ausdruck. Es geht allem menschlichen Verstehen, Entscheiden und Tun voraus. Gottes Ja gilt ein für allemal. Er zieht es nicht zurück, auch wenn Menschen andere Wege gehen. Deshalb kann und braucht die Taufe nicht wiederholt zu werden, wenn ein Mensch sich neu auf seinen Glauben besinnt.

In der Bibel gehören Glaube und Taufe untrennbar zusammen: »Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden« (Markus 16,16). Die Taufe ist eingebettet in eine lange Glaubensgeschichte. Eltern und Paten und Patinnen bekennen mit der ganzen Gemeinde am Anfang seines Lebensweges für das Kind den

die Kindheit Zeit des Beginns

christlichen Glauben. Später bei der Konfirmation sollen die als Kleinkinder Getauften selbst ihren Glauben bekennen.

Die Taufe von Jugendlichen und Erwachsenen

In den ersten christlichen Gemeinden war die Erwachsenentaufe die Regel. Auch heute sind Menschen, die nicht in einer christlichen Familie oder Umgebung aufgewachsen oder als Kinder aus anderen Beweggründen heraus getauft worden sind, zum Glauben und zur Taufe eingeladen. Bei Jugendlichen ist häufig die Konfirmation Anlaß zur Taufe. Wer als Erwachsener getauft werden will, soll die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen. Wichtig ist der eigene Wunsch. Bei der Taufe bekennt der Täufling seinen Glauben (siehe die Tauffragen).



Wenn Erwachsene zum Glauben kommen und sich taufen lassen, wird deutlich: Die Taufe stellt eine Wende im Leben dar, die als Einschnitt, manchmal auch als Bruch mit der Vergangenheit erfahren wird. Das Leben wird verbunden mit dem Geschick Jesu Christi. Dadurch erhält es ein neues Vorzeichen. Jesu guter Geist soll es bestimmen.

Die Tauffragen

Bei der Taufe eines Kindes werden die Eltern mit folgenden oder ähnlichen Worten gefragt:

»Liebe Eltern, wir alle haben unser Leben von Gott. So sollt ihr euer Kind als Gabe des Schöpfers annehmen. Durch eure Liebe soll es das erste Zutrauen zur Güte Gottes gewinnen. Größer als unsere Liebe ist die Liebe Jesu Christi. Darum sollt ihr euer Kind zum Glauben an Jesus Christus hinführen, zum Beten anleiten und ihm helfen, daß es ein lebendiges Glied der Kirche Jesu Christi bleibt. Seid ihr dazu bereit, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.«

Die Patinnen und Paten werden gefragt:

»Liebe Patinnen, liebe Paten, ihr vertretet bei diesem Kind die christliche Gemeinde. Deshalb frage ich euch: Seid ihr bereit, das Patenamnt an diesem Kind zu übernehmen, für dieses Kind zu beten, ihm in Notlagen beizustehen und ihm zu helfen, daß es ein lebendiges Glied der Kirche Jesu Christi bleibt, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.«

Ältere Kinder, Jugendliche oder Erwachsene werden gefragt:

»Glaubst du an Gott den Vater, den Schöpfer aller Dinge? Glaubst du an Jesus Christus,